Tab.4a : Nutzungsorientierte Agrarlandschaftseinheiten (Mesochoren) (SCHULZKE, 1993, 1997)

Naturraum	Ausstattung und Bewertung	Schutzziele (Umweltqualitätsziele)	Nutzungsziele
Stillgewässer 02 (Beschreibung siehe Gliederungskriterien)	- hohe ökologische Wertigkeit - Kleinstgewässer (Sölle) bis zu den großen Seen - auf unterschiedlichem Höhenniveau (NN) - sehr differenzierte Tiefen, Nährstoffniveaus und Sichttiefen - Naturschutzgebiete oder Nutzung durch Anglerverband oder Fischereigenossenschaft - Teilweise in Privatbesitz	- Schutz vor Nährstoffeinträgen - Erhalt, Pflege oder Neubepflanzung der Uferzonen - Natürliche Fischartenpopulationen (z.B. Karpfen entfernen) - Richtlinien für Pflege und Nutzung - Seen - Typisierung - Definition von Belastungsgrenzen	- Kennzeichnung der Gewässer nach * Nutzungsarten (Fischerei) * Schutzkategorien * Nutzungsgrenzen
Moore und Sümpfe (ohne Nutzung) 04 (Beschreibung siehe Gliederungskriterien)	- hohe ökologische Wertigkeit - vermoorte Ackerhohlformen und Seeränder - sehr unterschiedliche Größe, Moortiefe und Trophie	- Schutz vor Nährstoffeinträgen - keine Meliorationsmaßnahmen - Natur- und Artenschutz haben unbedingte Priorität - je nach Artenausstattung besondere Pflegepläne - Renaturierung der Moordynamik	- ohne Nutzung - Pflegemaßnahmen - Artenschutz
Grünland (nicht differenziert) 05 (Beschreibung siehe Gliederungskriterien)	- in der Regel kleinflächige Senkenareale in der Ackerlandschaft, meist ohne Nutzung - je nach Wasserhaushalt und Trophie hohe ökolog. Wertigkeit mit Entsorgungsfunktionen - zeitlich begrenzte Sukzessionsstadien von Ackerstilllegungen (dann großflächig)	- Erhaltung und Renaturierung der Kleinareale - Definition der Schutzziele von Stilllegungsflächen * Artenschutz * Grundwasserbildungsgebiete * Landschaftspflegeprogramm	- keine wirtschaftliche Nutzung - extensive Beweidung oder mechanische Pflege - Flächen als Strukturelemente in der Landschaft
Nasse Grünlandgebiete in Tälern, Senken und Rinnen 05101 (Beschreibung siehe Gliederungskriterien)	- hohe ökol. Wertigkeit (in der Regel sind es Moore) - geringe ökol. Diversität - saisonal hohe Grundwasserstände, großflächig oder als Teilareale - artenarme Gras- und Seggenbestände - geringe Nutzungspotentiale - sehr eingeschränkte Nutzung	- Nutzung möglichst ganz aufgeben - als Artenschutzareale erhalten - Nährstoffentsorgungspotentialfläche - Biotop anreicherung - Rückbau von Entwässerungsanlagen	- Biomasseentnahme als Nährstoffabschöpfung - keine Entwässerung - beschränkte Weide- oder Mähnutzung - Wasserreinigungspotentiale

Tab.4b Nutzungsorientierte Agrarlandschaftseinheiten (Mesochoren) (SCHULZKE 1993,1997)

<p>Feuchte Grünlandgebiete in Tälern, Senken und Rinnen 05102</p> <p>(Beschreibung siehe Gliederungskriterien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - hohe Nutzungsintensität - geringe ökol. Diversität - in der Regel durch Meliorationsmaßnahmen entwässerte Moore - Nährstofffreisetzung (Stickstoff, Phosphor) - weitgehend artenarme Grasbestände unterschiedlicher Trophie 	<ul style="list-style-type: none"> - Nährstofffreisetzung verhindern - Anhebung des Grundwasserstandes - Nutzungsart und -intensität nach Brutvogelpopulation ausrichten - Gräben, Wege, Wiesenränder in Abhängigkeit vom umgebenden Mosaik mit Sträuchern oder Bäumen bepflanzen - Landschaftspflegeprogramme 	<ul style="list-style-type: none"> - Mäh- und Weidenutzung - 0,6 - 1,0 Großvieheinheiten / ha - Artenschutzgebiete (nasse u./o. trockene Gebietsteile als Artenschutzflächen belassen)
<p>Halbtrockenrasenflächen als Flurelement 0512</p> <p>(Beschreibung siehe Gliederungskriterien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kleinareale - Kuppen, Böschungen - auf Sand-, Lehmdendzinen, Dünen und Hagerflächen - je nach Trophie unterschiedliche Artenvielfalt - hohe ökolog. Wertigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - unbedingter Schutz der Areale - Verbuschung verhindern - keine wirtschaftliche Bedeutung - konkrete Artenschutzmaßnahmen festlegen 	<ul style="list-style-type: none"> - ohne Nutzung - Pflegemaßnahmen - Artenschutzgebiete
<p>Mineralische Grünlandgebiete mit hoher Reliefenergie 0515</p> <p>(Beschreibung siehe Gliederungskriterien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - hohe ökol. Diversität (Artenausstattung) - hohe Ertragsdifferenzierung - stark wechselnder Bodenwasserhaushalt - Brut-, Weide-, Jagd- und Rückzugsgebiete besonders für Vogel- und Pflanzenarten - Weidewirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - ökol. Diversität erhalten - Stabilisierung der Artenausstattung - Grundwasserbildungsprogramm - Kreislaufwirtschaft auf niedrigem Energieniveau - Landschaftspflegeprogramme - keine Be- und Entwässerung 	<p>Je nach Standortsqualität</p> <ul style="list-style-type: none"> - extensive Weidewirtschaft - Artenschutzgebiete
<p>Feldgehölze (~<1 ha) Verbuschung Baumgruppen Gehölzstreifen 07</p> <p>(Beschreibung siehe Gliederungskriterien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Laub- und Nadelbäume - in der Regel windexponiert - an Wegen, Feldrainen, feuchten Senken u. trockenen Kuppen- oder Hanglagen - hohe ökologische Wertigkeit - in der Regel ohne Nutzung 	<ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung und Ergänzung - Pflegeprogramme 	<ul style="list-style-type: none"> - Ästhetische und ökologische Landschaftsstrukturelemente - "Trittsteinfunktion" - bei Neuanlage auf antochtones Pflanzenmaterial achten

Tab.4c: Nutzungsorientierte Agrarlandschaftseinheiten (Mesochoren) (SCHULZKE 1993,1997)

Naturraum	Ausstattung und Bewertung	Schutzziele (Umweltqualitätsziele)	Nutzungsziele
<p>Wälder (nicht differenziert) 08 (Beschreibung siehe Gliederungskriterien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - naturnahe Wälder und Wirtschaftsforsten - natürliche Waldgesellschaften: <li style="padding-left: 20px;">* Buchen-Traubeneichen-Wald <li style="padding-left: 20px;">* Traubeneichen-Mischwälder <li style="padding-left: 20px;">* Kiefernforsten <li style="padding-left: 20px;">* Erlen- und Birkenbruchwald u.a.m. 	<ul style="list-style-type: none"> - Definition der ökolog. Stabilität und Reproduktionsfähigkeit (Hemerobiestatus) - differenzierte Umwandlungsstrategien in ökolog. stabile Wälder - Festlegung der Waldfunktion 	<ul style="list-style-type: none"> - keine Großkahlschläge - differenzierte Nutzungsstrategien - Kennzeichnung von Schutzwäldern - ökologisch vertretbare Jagd- und Erholungsnutzung
<p>Plattenmosaik mit hoher Reliefenergie 09131 (Beschreibung siehe Gliederungskriterien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vielfältiges, verzahntes Standortmosaik - i. d. R. stark übernutzt und geschädigt - hohe ökol. Diversität - hohe technische Bearbeitungsschwierigkeit - hohe Ertragsdifferenzierung - stark wechselnder Bodenwasserhaushalt - starke Wassererosionsgefahr - Acker- und Weidenutzung 	<ul style="list-style-type: none"> - ökolo. Diversität erhalten - Reduzierung der Flächenbearbeitung - Stabilisierung der Artenausstattung - Maßnahmen zum Bodenschutz - Grundwasserbildungsraum - Landschaftspflegeprogramm 	<ul style="list-style-type: none"> Je nach Standortqualität - bei Ackernutzung auf Senkenareale beschränken - Dauerstilllegung - extensive Schafhaltung - extensive Rinderhaltung - Artenschutzgebiete ausgrenzen
<p>Plattenmosaik mit mittlerer Reliefenergie 09132 (Beschreibung siehe Gliederungskriterien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - geringe ökol. Diversität - häufig ausgeräumte Landschaft - örtlich begrenzte Erosionsgefahr durch Wasser - vielfältiges Standortmosaik - Ackernutzung 	<ul style="list-style-type: none"> - Biotopanreicherung - Maßnahmen zum Bodenschutz - Reduzierung der Flächenbearbeitung - keine Winterbrache - keine Bodenherbizide, -insektizide, Warmblutergifte mit Sondergutachten - Landschaftspflegeprogramm 	<ul style="list-style-type: none"> - extensive Ackernutzung - 5-7 feldrige Fruchtfolge - Stilllegung in Rotation einordnen - exponierte Senken und Kuppen als Artenschutzgebiete ausgrenzen